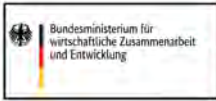


**VOLKSHOCHSCHULE.
ADULT EDUCATION CENTER.
UNIVERSITÉ POPULAIRE.
BONN.**

Afrikanische Aspekte





Irrgarten Entwicklungshilfe

Wie Hilfe die Partner lähmt

Nach nunmehr sechs Jahrzehnten schadet Entwicklungshilfe mehr als sie nutzt, weil sie - wenn sie nicht ohnehin versandet - die Empfängerländer davon abhält, nach eigenen Lösungen zu suchen.

„Entwicklung“ ist heute, was Entwicklungshilfeorganisationen tun und was nach deren Meinung getan werden sollte. Der Westen geht davon aus, dass sich Afrika nach seinem Vorbild „entwickeln“ sollte. Es gibt Tendenzen zu Bevormundung und Zwangsbeglückung. Die mit den Geförderten gemeinsam gesetzten Ziele werden keiner ständigen Überprüfung unterzogen. So gibt es kein Ausstiegsszenario, wenn die Ziele erreicht oder nicht erreicht werden können.

Volker Seitz war für das deutsche Auswärtige Amt tätig, zuletzt als Botschafter in Kamerun, der Zentralafrikanischen Republik und Äquatorialguinea.

Er gehört zum Initiativ-Kreis des Bonner Aufrufs zur Reform der Entwicklungshilfe und ist Autor des Bestsellers „Afrika wird armregiert“.

Montag, 6. September 2021, 18 Uhr

Volker Seitz

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.



Partnerschaft auf Augenhöhe?

Die Handelspolitik der EU gegenüber afrikanischen Ländern

Die EU verfügt über eine Reihe von Handelsverträgen mit afrikanischen Ländern, die alle explizit oder implizit unter dem Zauberbegriff „Partnerschaft“ stehen: Wirtschaftspartnerschaftsabkommen, Partnerschaftsabkommen, Assoziationsabkommen.

Darüber hinaus haben sich die EU und ihre Mitgliedstaaten zum Ziel gesetzt, die Panafrikanische Freihandelszone zu unterstützen, durch die die Länder Afrikas den binnenafrikanischen Handel ankurbeln wollen. Was genau bedeutet diese Unterstützung und was steht hinter der Partnerschaftsrhetorik, die von der EU und einigen ihrer Mitglieder gerne gepflegt wird?

Dr. Boniface Mabanza Bambu arbeitet als Koordinator der Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika/Werkstatt Ökonomie e.V. in Heidelberg und als Trainer für Entwicklungspolitik, Antirassismus und Empowerment. Er war Mitglied der Fachkommission Fluchtursachen der Bundesregierung von Oktober 2019 bis Mai 2021.

Montag, 13. September 2021, 18 Uhr

Dr. Boniface Mabanza Bambu

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.



Stimmen sichtbar machen

Geschichten aus Sierra Leone

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste e.V.

Ein Jahrzehnt dauerte der blutige Bürgerkrieg in Sierra Leone. Auch nach seinem Ende 2002 blieb das Bildungssystem weitgehend vernachlässigt. Knapp 60 Prozent der über 15-jährigen sind An-
alphabet*innen.

Die Sierra Leone Adult Education Association (SLADEA) versucht ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, dass Bildung ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Die Bildungsprogramme verbinden berufliche Bildung mit Alphabetisierungskursen und gehen auf Themen wie Umweltschutz, Gesundheit und Hygiene, Frieden und Konflikt ein. Es entstanden Radioprogramme und Filmprojekte, in denen junge Filmschaffende ihre Geschichten zu Geschlechtergerechtigkeit, Landrechten und Menschenrechten erzählen.

Julia Krojer studierte nach ihrer Ausbildung zur Fotografin Internationale Entwicklung und war als Friedensfachkraft im Einsatz in Sierra Leone. Sie stellt ausgewählte Projekte ihrer Arbeit bei SLADEA vor.

Montag, 20. September 2021, 18 Uhr

Julia Krojer

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.



**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Bartholomäus Grill: Afrika

Rückblicke in die Zukunft eines Kontinents

Bartholomäus Grill, legendärer Afrika-Korrespondent der ZEIT und des SPIEGEL, zieht Bilanz: Wo steht Afrika heute, was wird die Zukunft bringen?

Trotz Armut und grassierender Korruption birgt Afrika gewaltige Potenziale: Es ist der rohstoffreichste Kontinent der Erde mit einem großen Reservoir an ungenutztem Agrarland. Und es hat eine junge, schnell wachsende Bevölkerung. Zudem eröffnet die digitale Revolution neue Horizonte. Zwar hat China überall seine Finger im Spiel, doch es kann afrikanische Lösungen geben für die afrikanischen Probleme, etwa durch die Rückbesinnung auf umwelt-schonende Produktionsformen und wirtschaftliche Alternativen zur westlichen Wachstumsreligion.

Kann eine „zivilisatorische Wende“ zur Rettung unseres Planeten von Afrika ausgehen?

Bartholomäus Grill studierte Philosophie, Soziologie und Kunstgeschichte. Aufgrund von Beobachtungen, Begegnungen und anhand packender Reportagen zeichnet er das Bild eines vielschichtigen Kontinents im Aufbruch.

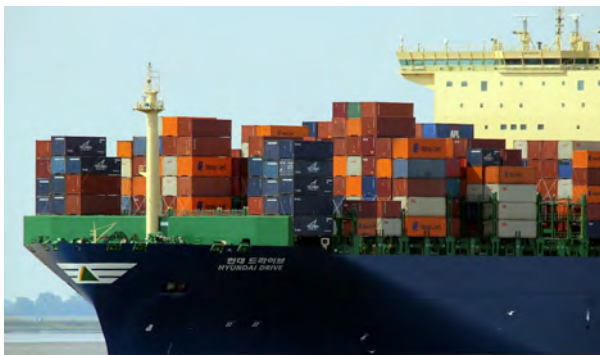
Gefördert von Engagement Global aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen.

Montag, 25. Oktober 2021, 18 Uhr

Bartholomäus Grill

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.



Ein halbes Jahr Lieferkettengesetz

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, landläufig als Lieferkettengesetz bekannt, verpflichtet größere deutsche Unternehmen, die Verantwortung für die Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards im Ausland beschaffter Vorleistungsgüter und Fertigerzeugnisse zu übernehmen.

Politisch war das Gesetz hart umkämpft und Ergebnis einer langen Auseinandersetzung.

Wie haben sich in der gefundenen Regelung die Hoffnungen seiner Befürworter erfüllt und die Befürchtungen seiner Gegner bewahrheitet? Welche ersten Signalwirkungen lassen sich ein halbes Jahr nach Beschluss absehen? Welche Forderungen ergeben sich daraus für das EU-Lieferkettengesetz und das UN-Abkommen für Wirtschaft und Menschenrechte, die beide auf der internationalen Ebene verhandelt werden?

Darüber diskutieren Dr. Andreas Brügger, Geschäftsführer des Deutschen Fruchthandelsverbandes e.V., der den Nutzen des Gesetzes kritisch hinterfragt, und Eva-Maria Reinwald vom Südwind Institut, das zu den Begründern der „Initiative Lieferkettengesetz“ zählt.

Montag, 8. November 2021, 18 Uhr

Dr. Andreas Brügger, Eva-Maria Reinwald

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.



Reliefplatte, 16./17. Jh. Benin, Museum Natur und Mensch (I/0051), Foto: Axel Kilian (CC BY-NC-SA 4.0)

Rückgabe und das war's?

Die Restitutionsdebatte als Chance

Obwohl bereits in den 1960er Jahren vor allem junge afrikanische Staaten die Rückgabe von Kulturgut forderten, das während der Kolonialzeit nach Europa verbracht wurde, reagieren deutsche Museen erst in jüngster Zeit darauf mit der Schaffung von Transparenz über ihre außereuropäischen Sammlungsbestände, deren Erwerbsumstände und mit einer substanziellen Debatte um die Legitimität ihres Besitzes. Vermehrt signalisieren Museen und Regierungsverantwortliche eine grundsätzliche Bereitschaft zur Rückgabe von Kulturgut, das im Kontext von Gewalt oder anderem Unrecht erworben wurde.

Dr. Beatrix Hoffmann-Ihde ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Städtischen Museen Freiburg, wo sie die Sonderausstellung „Freiburg und Kolonialismus:

Gestern? Heute!“ kuratiert. Zuvor war die Ethnologin an der Universität Bonn tätig.

Ihr Vortrag vermittelt einen Einblick in den Stand, die Geschichte und Komplexität der Restitutionsdebatte in Deutschland und beleuchtet die damit verknüpften Chancen für die beteiligten Gesellschaften in Afrika und Lateinamerika.

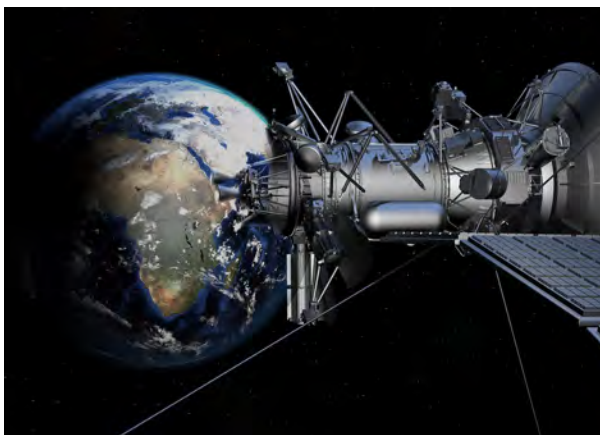
Montag, 22. November 2021, 18 Uhr

Dr. Beatrix Hoffmann-Ihde

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.

1540



Demokratie aus dem All

Satelliten-Internet für Afrika

Es gehört zu den Grundannahmen der Politikwissenschaft, dass eine funktionsfähige Demokratie von der kommunikativen Verfasstheit der Gesellschaft wesentlich beeinflusst wird.

Nicht überall auf der Welt gibt es Internet. Autoritäre Regime, auch in Afrika, schränken das Internet regelmäßig ein oder schalten es zeitweise ab. Das soll mithilfe von Satelliten unmöglich werden.

Zwei Großprojekte werden aktuell realisiert: Elon Musks „Starlink“ hat die Genehmigung für den Start

von bis zu 11.927 Satelliten erhalten. Außerdem hat Musks Firma SpaceX den Start weiterer 30.000 Satelliten beantragt, die in Höhen von 330 bis 580 Kilometern die Erde umkreisen sollen. Die Firma OneWeb hinkt aktuell noch hinterher, holt aber auf.

Der Analyst und Afrika-Experte Jürgen Langen verfolgt die Entwicklung der Systeme und ihres Aufbaus seit Jahren und wird über die Vor- und Nachteile berichten.

Montag, 6. Dezember 2021, 18 Uhr

Jürgen Langen

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.

1539

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft
und Internationales
VHS in Bad Godesberg
Am Michaelshof 2
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41
E-Mail: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter
www.vhs-bonn.de.

Impressum: Die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn,
Volkshochschule Bonn/Presseamt, August 2021, Auflage 1000.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel.
Bildnachweise: © Julia Krojer, Axel Kilian, Das blaue Sofa/Club
Bertelsmann, Lucky Matopos, Jürgen Langen, pixabay